

Ideen für Beurteilung der UN

Beitrag von „FreMe“ vom 2. März 2017 19:24

Liebe Leute,

erneut muss ich eine Frage zur Unterrichtsplanung stellen.

Es geht um meinen zweiten Unterrichtsbesuch. Das war etwas anders geplant, weshalb nun relativ spontan festgelegt werden musste, dass er nächste Woche stattfinden wird - und zwar in einem Grundkurs in der Q2. Gegenstand wird die UNO sein.

Ich habe in der kommenden Woche eine Einzelstunde und die erste Stunde der Doppelstunde (in der zweiten Doppelstunden-Stunde findet dann der UB statt). In der Einzelstunde möchte ich den Aufbau der UNO und ihre Ziele erarbeiten lassen. Die erste Doppelstunden-Stunde ist dann das Scharnier zum UB, in dem ich dann (insbesondere, da es ein Q2-Kurs ist) schon auf Urteilsbildung hinauswill.

Am Ende sollen die SuS also, aufbauend auf ihrem Wissen über die UNO, diese auch kritisch beurteilen können (was ist gut? was sollte verändert werden?) So recht fällt mir aber nicht ein, wie ich das anstellen kann.

Die Fachlehrerin hat von einem Planspiel (z.B. einer Simulation des Sicherheitsrats) abgeraten, damit habe sie keine guten Erfahrungen gemacht.

Stattdessen denke ich zurzeit an eine Talkshow, in der unterschiedliche Positionen besetzt werden, z.B.:

1. Beibehaltung des Status quo
2. Reform des Sicherheitsrats: Deutschland muss ständiges Mitglied werden!
3. Reform des Sicherheitsrats: Bloß nicht Deutschland (da Europa schon jetzt überproportional repräsentiert ist), sondern eine stärkere Berücksichtigung der Entwicklungsländer.
4. Abschaffung der UNO (lieber: Weltparlament)

Das würde ich natürlich nicht in einer Stunde schaffen, sondern müsste die gesamte Doppelstunde nutzen (und die Fachleiterin würde nur die zweite Hälfte sehen).

Meine Hauptfragen sind:

1. Wie findet ihr die Idee insgesamt? Seht ihr Probleme?
2. Wie sollte ich nach der Talkshow weitermachen? Im Plenum diskutieren, welche Argumente besonders überzeugend waren und abfragen, wer sich für welchen Vorschlag entscheiden würde? Und ggf. als HA eine Rede vor der UN-Vollversammlung schreiben lassen, in der der eigene Standpunkt vertreten werden muss?

Oder habt ihr andere/bessere Ideen?

Vielen Dank im Voraus!

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 2. März 2017 22:26

Diese Talkshow benötigt viel mehr Vorlauf als zweimal 45 Minuten. Einerseits inhaltlich, andererseits die rein methodische Vorbereitung durch die Schüler.

Wenn die Schüler am Ende des UBs z.B. beurteilen, ob der Sicherheitsrat mit seinen Befugnissen ein geeignetes Mittel zur Konfliktregulierung ist, ist das einerseits leichter (nicht: leicht) umzusetzen, andererseits aber auch ausreichend Inhalt für einen UB.

Als Aufhänger könnte z.B. irgendeine Äußerung von Trump herhalten, in der er die UN als verzichtbar bezeichnet. Ich glaube, das hat er getwittert. Als Abschluss könnten die Schüler auf den Tweet antworten. Vorsicht: Hier liegt die Kritik nahe, dass die Antwort nicht angemessen komplex sein könnte.

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 2. März 2017 22:40

Ich habe bei einem UB zum gleichen Thema ein Kugellager gemacht. Grundlage war für mich das Material dazu von Schroedel online.

Das war allerdings wesentlich oberflächlicher, als das, was du da planst. Aber es war auch "nur" für eine 9. Klasse Realschule.

Auf der anderen Seite war es gut in einer Stunde machbar.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 2. März 2017 23:03

Ich möchte das, was Brick in the Wall schreibt, unterstreichen: Eine Talkshow, gerade auf Lehrprobenniveau, benötigt DEUTLICH mehr Vorbereitungszeit als 2x45 Minuten. Die Schüler müssen sich da richtig in ihre Rollen reinfuchsen, das dauert!

Aufgrund der Kürze des Vorlaufs würde ich eine einfache Pro-Kontra-Diskussion vorschlagen.

Für die UN bietet sich als Beurteilungsgrundlage das Bild vom "zahnlosen Tiger" an, das soweit ich weiß auch in unzähligen Varianten als Karikatur existiert. Damit hast Du auch gleich einen lehrprobigen Einstieg zum Vorführen, die SuS können dann zeigen, dass sie auch das handwerkliche (=drei Schritte der Analyse) beherrschen.

Bei mir würde die Stunde - mal aus dem Handgelenk geschüttelt und ohne Anspruch auf Perfektion - grob so aussehen:

Einstieg/Problematisierung: Drei-Schritt-Methode zur Karikaturenanalyse mit dem zahnlosen Tiger. Anschließend eine kurze Abfrage "Wer stimmt der Karikatur zu?"

Erarbeitung: Die SuS werten Material aus, das die UN als handlungsfähig bzw. handlungsunfähig darstellt. Das kann jeweils eine Gruppe + Kontrollgruppe machen. Die "normalen" Gruppen halten ihre Ergebnisse kurz mit Kärtchen an Metaplanwänden oder sonstwas fest. Die Kontrollgruppen fertigen ebenfalls Kärtchen an.

Präsentation: Die "normalen" Gruppen stellen die Argumente für ihre Seite kurz vor. Die Kontrollgruppen ergänzen ggf. fehlende Argumente mit ihren Kärtchen und sagen auch was dazu.

Diskussion: Die Schüler kommen aus ihrer Rolle raus und werden nochmal nach der persönlichen Meinung befragt. Ganz wichtig: Sie müssen ihre Meinung jetzt mit den genannten Argumenten begründen! Dabei müssen sie allerdings ausdrücklich nicht der Meinung sein, die sie in der Erarbeitung gelesen haben.

Abschluss: Nochmal eine kurze Abfrage: "Wer hält jetzt die UN immernoch für einen zahnlosen Tiger?" Idealerweise fällt der ein oder andere Schüler im vergleich zu vorher um, das macht sich bei Vorführstunden immer gut 😊

Gruß,
DpB

EDIT/PS: Die Vorstunden könnten dann einerseits reine "Institutionenkunde" sein (wer macht was in der UN? Was sind die formalen Aufgabe? usw.), andererseits solltest Du auch bei dieser vermeintlich einfachen Methode die SuS damit vertraut machen, falls sowas noch nie gemacht wurde.

Beitrag von „FreMe“ vom 2. März 2017 23:12

Vielen Dank für eure Antworten :).

Kugellager habe ich noch nie gemacht und traue mich nicht, das zum ersten Mal im UB zu machen. Ansonsten sicher ne gute Idee.

Die Idee mit Trump finde ich ganz gut. Ich fände einen Antwort-Tweet gerade aufgrund der ausgesprochenen Kürze eigentlich ganz witzig, man kann ja auch da immer noch in der Stunde zum Schluss kommen, dass das nicht ausreicht, um ein differenziertes Urteil abzugeben (es soll ja aber auch das vorher gefällte, differenziertere Urteil pointieren).

Wie wäre denn da dann das sinnvollste Vorgehen?

Einstieg:

Problematisierung durch das Trump-Zitat

Leitfrage (auf die Schnelle formuliert):

Kann der UN-Sicherheitsrat/die UNO angemessen auf Konflikte reagieren?

Erarbeitung:

1. Alle SuS lesen denselben Text, der das Problem erörtert und selbst differenziert Ja- und Nein-Argumente aufzeigt

ODER

2. arbeitsteilige Erarbeitung der Rechtfertigung/Arten an Kritik der UNO und anschließendes Zusammentragen

Erarbeitung II:

Aspekte aus dem Text werden gesammelt

Sicherung:

SuS formulieren Antwort-Tweet auf Trump (in dem sie ihm Recht geben oder widersprechen)

Ginge das so? Und wenn ja, wäre Variante 1 oder 2 besser? Ich würde zu 1 tendieren, weil ich 2 wieder für zu langwierig halte.

Beitrag von „FreMe“ vom 2. März 2017 23:17

DePaelzerBu, deine Idee gefällt mir auch gut.

Eine Karikatur ist vielleicht auch noch ne Nummer "unterrichtsgeeigneter" als ein Tweet, da sie hier ja tatsächlich eine Fachmethode anwenden können. Das Vorher-/Nachher-Abfragen finde

ich auch ganz gut, das werde ich wohl machen.

Um nochmal nachzufragen (Zeitmanagement ist so meine Großbaustelle): Dein Vorschlag wäre dann auch "nur" für die eine UB-Stunde, richtig?

Beitrag von „kecks“ vom 2. März 2017 23:19

ich würde vielleicht statt simpler pro-contra-diskussion (aka "es melden sich sus und irgendwer kommt dran") das auf einer meinungslinie aufstellen lassen, einmal direkt nach der karikaturanaylse/einmal am ende, jeweils schüler aufrufen und sie begründen lassen, warum sie hier stehen. das kann man an fast jedem thema vorher leicht mal üben...

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 2. März 2017 23:20

Ja, das wäre nur für eine Stunde.

Gruß,
DpB

Beitrag von „Morse“ vom 8. März 2017 20:09

Mit so einem Karikatur-Klassiker gewinnst Du sicher keinen Kreativ-Preis, aber für einen UB finde ich das genau richtig: ein einfacher aber solider Selbstläufer, bei dem Du nicht Gefahr läufst, Dich mit komplizierten Methoden zu verzetteln und Dich statt dessen ganz auf die Schüler und ihre Äußerungen konzentrieren kannst.